



Gewässervertrag Obersauer

Projet PACTE Haute-Sûre 003-WLL-2-3-001
Programme Interreg IV A «Grande Région»



Vorstandsversammlung des Flusskomitees

PROTOKOLL	DATUM 24/10/2011	UHRZEIT 11H A 13H	ORT ESCH-SUR-SÛRE NATURPARKHAUS										
ORGANISIERT DURCH	Koordinator des Gewässervertrags												
ART DER SITZUNG	Vorstandsversammlung des Flusskomitees												
GEGENSTAND DER SITZUNG	Projekte 2011, Flusspartnerschaft 2012, Flusskomitee im Dezember												
MODERATOR	RICHARZ Frank												
SCHRIFTFÜHRER	RICHARZ Frank												
TEILNEHMER	<table><tr><td>PAULY Charles</td><td>Commune de Winseler</td></tr><tr><td>ALBERS René</td><td>Commune de Boulaide</td></tr><tr><td>KREMER Paul</td><td>Administration des Eaux et Forêts</td></tr><tr><td>KINTZELE Gilles</td><td>Commune d'Esch-sur-Sûre</td></tr><tr><td>KRAUS Georges</td><td>Syndicat des Eaux du Barrage d'Esch-sur-Sûre</td></tr></table>			PAULY Charles	Commune de Winseler	ALBERS René	Commune de Boulaide	KREMER Paul	Administration des Eaux et Forêts	KINTZELE Gilles	Commune d'Esch-sur-Sûre	KRAUS Georges	Syndicat des Eaux du Barrage d'Esch-sur-Sûre
PAULY Charles	Commune de Winseler												
ALBERS René	Commune de Boulaide												
KREMER Paul	Administration des Eaux et Forêts												
KINTZELE Gilles	Commune d'Esch-sur-Sûre												
KRAUS Georges	Syndicat des Eaux du Barrage d'Esch-sur-Sûre												
ENTSCHULDIGT	GAASCH Marco Chambre d'Agriculture												
VERTEILTE DOKUMENTE/UNTERLAGEN	✓ Tagesordnung												



Tagesordnungspunkt

[TAGESORDNUNGSPUNKT] KURZE ÜBERSICHT ÜBER DIE GELAUFENEN GRÖßEREN MAßNAHMEN 2011

DISKUSSION	
	<ul style="list-style-type: none">• Frank Richarz berichtet über die größeren durchgeführten Maßnahmen und zeigt dazu Fotos:<ul style="list-style-type: none">○ Quelle Tadler○ Gemeinden ohne Pestizide: Frank Richarz informiert über die verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen der Erstellung einer Pilotgemeinde. Es wird darüber berichtet, dass im Rahmen der Veranstaltung für das Gemeindepersonal auch die Arbeiter, Vorarbeiter und der Techniker der Gemeinden Esch Sauer und Heiderscheid anwesend waren. Es wird darüber informiert, dass im Rahmen der nationalen Kampagne „ohne Pestizide“ in den nächsten Tagen eine Umfrage gestartet wird, in dem der Pestizideinsatz in allen Gemeinden Luxemburgs abgefragt wird. Die hierbei mitgeschickte voraussichtliche Karte zeigt, dass im Gebiet des Gewässervertrags nicht von allen Gemeinden Informationen über den Pestizideinsatz vorhanden sind. Der Hinweis wird gegeben, dass diese Karte ein deutliches Druckmittel ist und als Propaganda gegen die Gemeinden gesehen werden könnte, die noch nicht mitmachen. Der Beschluss wird gefasst, alle Mitgliedsgemeinden des Gewässervertrags von der Koordination aus anzuschreiben, um Hilfe und Hintergrundinformation beim Ausfüllen des Fragebogens anzubieten. Dieser Brief soll gemeinsam vom Büro des Flusskomitees unterschrieben werden. Zusätzlich soll im kommenden Jahr eine weitere Informationsveranstaltung zum Verzicht auf Pestizide stattfinden.○ Weischbich: Die Arbeiten werden aufgrund des Mehraufwands bei den Baggerarbeiten voraussichtlich ca. 1000€ teurer als im Angebot angegeben. Summe im Angebot 18 791 €, tatsächliche Kosten ca. 19 546 €. Geplant waren eigentlich 25 000€, so dass eine Informationstafel immer noch verwirklicht werden kann.○ WEBGIS: nach der Projektvorstellung (17.10.2011) muss das WEBGIS gepflegt und aktuell gehalten werden. Die Gemeinden und die Tourismusbetreibenden werden von der Koordination angeschrieben und gebeten die Daten im Webgis zu überprüfen. Außerdem wird angeboten bei der Verlinkung auf die eigene Homepage behilflich zu sein.○ Wassermonitoring: Da es interessant wäre das Monitoring zwecks Erhalt der Zeitreihe fortzuführen, wird die SEBES sich um die Fortführung in ähnlicher Form im Rahmen der Erstellung der Grundlagenstudien für die Erstellung der Schutzzonen kümmern (Georges Krauss).

[TAGESORDNUNGSPUNKT] FLUSSPARTNERSCHAFT 2012

DISKUSSION	
	<ul style="list-style-type: none">• Es wird über die aktuelle Diskussion um die Finanzierung einer Koordinationsstelle des Gewässervertrags berichtet. Da das Interreg Projekt PACTE Haute-Sûre Ende 2011 ausläuft und bisher keine Konvention mit dem Ministerium für Inneres geschlossen werden konnte, konnte der Naturpark, trotz seines Angebots 25% der Kosten zu übernehmen, keinen Posten für 2012 schaffen. Das Projekt „Gewässervertrag“ ist aber für die Region und speziell für bestimmte, auf längere Laufzeit angewiesene Maßnahmen wichtig (Neophytenbekämpfung, Kampagne „Gemeinden ohne Pestizide“, Kindersensibilisierung, Recycling am Stausee usw.). Besonders wichtig wird der Gewässervertrag zukünftig als neutrale Diskussionsplattform und Instrument zur Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Erstellung der neuen Schutzzonen am Obersauer Stausee.• Der Naturpark Obersauer wird trotz mangelnder Ko-Finanzierung den Gewässervertrag in 2012 aufrechterhalten. In welcher Intensität die Betreuung des Gewässervertrags erfolgen wird, ist aber von der Konvention mit dem Ministerium abhängig.• Der Projektträger ist momentan der Naturpark Obersauer und hier soll, um Synergien zu nutzen, das Projekt Gewässervertrag auch zukünftig angesiedelt sein. In wie fern und in welcher Form Nicht-



Naturparkgemeinden zukünftig im Gewässervertrag eingebunden werden und wie eine finanzielle Beteiligung geregelt werden könnte, ist in einer Konvention genau festzuhalten. Diese Konvention kann nur zwischen Naturpark und den betroffenen Gemeinden geschlossen werden, da der Gewässervertrag keine rechtliche Form hat. Erste Gespräche sollen eine Woche nach der nächsten Sitzung des Flusskomitees stattfinden. Hierzu sollen alle Gemeinden die Exekutivbüros des Naturparks und des Gewässervertrags eingeladen werden.

- Es wurde darüber informiert, dass im Rahmen der Erstellung der Schutzzonen am Obersauer Stausee der Naturpark voraussichtlich verschiedene Gis-Arbeiten durchführen wird. Diese Arbeiten, welche dazu dienen die Datenbasis zur Planung der Schutzzonen zu vergrößern, sollen im Rahmen einer Auftragsarbeit für die SEBES erstellt werden. Diese Arbeiten werden vom Naturpark durchgeführt und nicht vom Gewässervertrag. Der Gewässervertrag bleibt unabhängig und wird im Rahmen des Schutzzonenkonzepts nur eine Rolle bei der Öffentlichkeitsbeteiligung spielen.
- Das Reglement des Gewässervertrags ist zu beachten und zukünftig eventuell an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Die Koordination wird dem Exekutivbüro des Flusskomitees das Reglement zuschicken. Dieses sollte überarbeitet werden.

[TAGESORDNUNGSPUNKT]
FLUSSKOMITEE

DISKUSSION
<ul style="list-style-type: none"> • Am Donnerstag dem 8. Dezember 2011 wird das Flusskomitee tagen. Inhalt der Sitzung werden die vergangenen Projekte und eine Statistik über die erfüllten und nichterfüllten Maßnahmen sein. Anschließend wird die aktuelle Finanzierungssituation für 2012 erläutert. Die Sitzung mit den Gemeinden des Gewässervertrags und den Exekutivbüros des Gewässervertrags und des Naturparks wird erwähnt. Eventuell anstehende Änderungen im Reglement können hier schon gestimmt werden.

[

RESULTIERENDE AKTIONEN	VERANTWORTLICHE PERSON	EINZUHALTENDER ZEITPUNKT
✓ Anschreiben der Gemeinden im Zusammenhang mit dem Fragebogen zu der Kampagne „ohne Pestizide“ (gemeinsame Unterschrift des Exekutivbüros)	Frank Richarz	In Koordination mit der Umfrage
✓ Gemeinden und die Tourismusbetreibenden anschreiben und über das WEBGIS informieren	Frank Richarz	Ende November
✓ Einladen des Flusskomitees	Frank Richarz	2 Wochen
✓ Einladen der Gemeindevertreter und der Büros des Gewässervertrags und des Naturparks eine Woche nach dem Flusskomitee (gemeinsame Unterschrift des Exekutivbüros)	Frank Richarz	2 Wochen
✓ Reglement überarbeiten	Exekutivbüro des Gewässervertrags	4 Wochen

ZEIT UND ORT DER NÄCHSTEN SITZUNG	nicht festgelegt
SCHRIFTFÜHRER	Frank Richarz
ZEITRAUM FÜR ANDERUNGSWÜNSCHE	10 Tage nach Eintreffen des Protokoll